



# Mühlviertler Heimat blätter

Zeitschrift der Mühlviertler Künstlergilde im OÖ. Volksbildungswerk

Kunst • Kultur • Fremdenverkehr • Wirtschaft • Naherholungsgebiete • Heft 1/2 • 1966 • 8. Jahrgang

## Inhalt

Dr. Hertha Schober-Awecker	Margarete Bruckmüller, Bildhauerin (2)
Dr. Josef Laßl	Versehgang (4)
Rudolf Pfann	Das Jahr (7)
Dr. Alfred Zerlik	Kardinal Nidhard – ein Kämpfer für das Dogma der Unbefleckten Empfängnis Mariæ (10)
Fritz Huemer-Kreiner	Der andere Stifter (12)
Josef Andessner, St. Martin i. L.	Die Klöster des Mühlviertels (13)
Dr. Otto Guem, Mauthausen	Akad. Bildhauerin Marialuisa Poschacher † (22)
Henriette Hailli	Föhn im Winter (22)
Eva-Maria Stadler	Der Wind (23)
Karl Radler d. J., Dormagen (Rheinl.)	Hagenberger Fasching (24)
Kons. Wolfgang Dobesberger	Dorfabend im Bezirk Urfahr (24)
Dir. Max Hilpert	Harmlose und etwas gefährliche Hausmittel, aus: „Mühlviertel“ (1956) (26)
Fritz Huemer-Kreiner	Die Moldau als Oberösterreichs Nordgrenze (27)
Hugo Schanovsky	Kommt nicht in Frage (28)
***	Das Jahr im Spiegel bärlicher Wetterregeln, 1. Teil (29)
***	Siebziger Geburtstag eines Mühlviertler Heimatdichters (29)
***	Buchbesprechungen (33)

## Bilder

Margarete Bruckmüller	1) Madonna, gebr. Ton. Privatbesitz Dipl.-Ing. Oberhuber (3)
Wilfried Hopf	2) Versehgang, Zeichnung (5)
***	3) Marionette der zwölf Monde, Foto (8)
***	4) Kardinal Nidhard, Foto (11)
Dr. Erich Widder	5) Kloster Baumgartenberg, Foto, Oö. Landesverlag (14)
Clemens Beuttler	6) Kloster Münbach, Topographia Windhaagiana, Stich, Klischee Oö. Landesarchiv (16)
***	7) Stift Schlägl um 1840, aus: Dr. Walter Luger, Das Prämonstratenstift Schlägl, S. 27 (18)
Ignaz Rode	8) Der Markt Urfahr bey Linz, Lithogr., aus: E. Giordani, Die Linzer Hafnerofizizin, Abb. 170 (19)
***	9) Die Klosterkirche von Waldhausen, Foto, „Heimatland“, Mai 1958 (20)
Urlmayr	10) Neu-Windhaag, Miniatur aus dem Gebetbuch des Grafen von Windhaag, Klischee Oö. Landesarchiv (21)
Alois Girlinger, Haslach	11) Haussegen, Scherenschmitt, aus: M. Kislinger, Alte Bauernherrlichkeit (1957), S. 171 (31)

## Mühlviertler Heimatblätter

Eigentümer, Herausgeber und Verleger  
Schriftleiter  
Für den Inhalt verantwortlich  
Redaktion und Verwaltung  
Bankverbindung  
Klischees  
Druck  
Redaktionsabschluß für die Nummer 3/4

Mühlviertler Kunstlergruppe im Oö. Volksbildungswerk  
Rudolf Pfann  
Dr. Hertha Schober-Awecker, Linz-Urfahr, Halbgasse 4/II  
Linz-Urfahr, Halbgasse 4/II, Tel.: 31 95 74  
Allgem. Sparkasse Linz, Konto 11.352  
F. Krammer, Linz, Klammsstraße 3  
Amon & Co., Linz, Beethovenstraße 27  
23. Februar 1966

Für unverlangt eingesendete Manuskripte übernimmt die Schriftleitung keine Haftung. Nachdruck nur mit Bewilligung der Redaktion und des Autors gestattet. Durch die Veröffentlichung eines Beitrages ist der Standpunkt der Schriftleitung in keiner Weise festgelegt.

5,- 70,- (mit Postzustellung)

Glaspalast zu sehen waren. In den Jahren 1929 bis 1934 lebte die Künstlerin in Java, wo sie die erste Zeit bei Freunden sich aufhielt, sich aber nebenbei mit Porträtaufträgen ihren Lebensunterhalt verdiente. Unter anderem schuf sie damals eine Büste des bekannten indischen Dichters Rabindranat Tagore sowie des Bürgermeisters von Sorabaja, aber auch viele Grabdenkmäler und Kinderporträts entstanden damals. Von Java aus unternahm sie auch große Reisen nach China, Japan, Thailand, Bali und den Philippinen, wo sie überall auch Ausstellungen veranstaltete, die in der Kunstwelt viel Aufsehen erregten. Eine Unzahl von Radierungen und Aquarellen entstand neben den bildhauerischen Arbeiten der Künstlerin.

Nach ihrer Rückkehr nach Wien veranstaltete sie dort im Künstlerhaus eine Kollektivausstellung ihrer Arbeiten, welche ausgezeichnete Kritiken in allen Zeitungen erhielt. Leider hatte sie sich in den Jahren ihres Aufenthaltes im fernen Osten eine Tropenkrankheit zugezogen, die sie an beiden Beinen lähmte. Viele Wochen mußte sie in den Krankenhäusern in Java verbringen und die Rückkehr nach Wien gestaltete sich natürlich äußerst schwierig. Trotz vieler Kuren, die sie zu ihrer Genesung unternehmen mußte, war keinerlei Besserung zu verspüren, im Gegenteil, das Leiden verschlechterte sich eher. Kuraufenthalte 1938 bis 1939 in Grado und 1939 bis 1940 in Tripolis brachten auch keine Besserung trotz des wärmeren Klimas, und so blieb die Künstlerin für den Rest ihres Lebens an den Rollstuhl gefesselt. Trotz dieser schweren Krankheit arbeitete sie immer noch weiter und es entstanden ausgezeichnete Porträts, kleine Plastiken, und auch Arbeiten an Krippen fielen in diese Zeit.

Sie widmete auch einen großen Teil ihrer Zeit der Familiengeschichte der Familie Poschacher und unterhielt außerdem eine reichhaltige und vielseitige Korrespondenz mit allen ihren Bekannten im In- und Ausland. Jeder, der sie kannte, schätzte ihre großartige Haltung, ihren Humor, den sie trotz ihres schweren Leidens nicht verlor und

## Der Wind

Sag' einmal wer du bist  
und wie dein Name ist!

Ich bin der Wind,  
das himmlische Kind.

Erzähle mir  
von dir!

Ich gebe keine Ruh',  
bis Tor und Türen sind zu.  
Fensterscheiben zerschlagen  
und Blätter vertragen,  
ist nicht schwer.  
Doch schau nur her:  
Ich trockne alle Straßen  
und kehre alle Gassen.  
Doch ich kann nicht bleiben  
an diesem Ort,  
ich sehe Wasser da und dort,  
ich sehe Drachen,  
die sind zu treiben,  
dort sind Blätter  
und dürfen nicht bleiben.

Wie schade, du mußt wieder gehn!  
Ich hoff', daß wir uns wiedersehn.

Eva-Maria Stadler  
(geb. am 22. 6. 1956)

den hervorragenden Charakter. Bezeichnend für ihr ganzes Wesen war, daß sie nie über ihr Leiden klagte, sondern es stets mit großer Geduld ertrug, und nach außen hin immer ein heiteres Wesen zeigte. Im Herbst 1964 wurde ihr die eine Niere entfernt und am 16. August 1965 erlöste sie der Tod von ihren qualvollen Leiden.

Sie war eine große Mühlviertler Künstlerin, die vielleicht nicht in der Öffentlichkeit bekannt war, aber trotzdem ein umso wertvoller Mensch und eine Künstlerin, der das Mühlviertel ein ehrenvolles Andenken bewahrt.

Otto Guem



**Schutzenengel  
Apotheke  
Linz**